

Liebeserklärung an ostfriesische Heimat

LITERATUR Jutta Oltmanns liest in „Gilde-Buchhandlung“ – Tee serviert

WILDESHAUSEN/STI – In Stockholm sprach die Schwedische Akademie der Wissenschaften den Literatur-Nobelpreis der Deutschen Herta Müller zu; und in der Wildeshäuser „Gilde-Buchhandlung“ stand ebenfalls eine starke Frau im Mittelpunkt: Jutta Oltmanns las am Donnerstagabend aus ihrem Roman „Die Friesenrose“.

Mehr als 40 Literaturfreunde waren gekommen, um einige Episoden der abenteuerlichen Reise der Teehändlerin Inken Hinderks zu erleben. Die romantische Liebesgeschichte spielt in Ostfriesland um 1810, der Zeit der französischen Fremdherrschaft. Die Tochter eines Walfängers flieht von der Insel Borkum, verliebt sich in den Schmugglerkönig Cirk Hoogestraat und steigt schließlich mit Hilfe der Chinesin Sumi zur ersten Teehändlerin Emdens auf. Letztlich ist „Die Friesenrose“ (fredeboldundfischer, 496 Seiten, 16,95 Euro) auch eine Liebeserklärung an die ostfriesische Teekultur.

Der Tee durfte auch bei



Gespannte Hörschaft: Jutta Oltmanns (vorn) las aus ihrem Roman „Die Friesentorte“. Rechts daneben: ihr Lebensgefährte Roland Dubberke.

BILD: STEFAN IDEL

der Lesung nicht fehlen. Elfriede Strangmann servierte ihre „Ostfriesische Sonntagsmischung“: Schwarzer Tee mit Bourbon-Vanille. Oltmanns und ihr Lebensgefährte Roland Dubberke an der Trompete trugen mit niederdeutschen Liedern zusätzlich dazu bei, ein Stück Ostfriesland in die Wittekindstadt zu bringen.

Mehr als drei Jahre hat sie an dem Roman gearbeitet, be-

richtete die 44-jährige Autorin. Dazu gehörte eine intensive Recherche in Archiven und auf der Insel Borkum. „Dort verbringen wir oft unseren Urlaub.“ Die Mutter von zwei Jungen (15 und 12 Jahre) arbeitet hauptberuflich in der Verwaltung der Wasser- und Schifffahrtsdirektion Aurich. Geboren ist sie in Warsingsfehn. Dort lebt sie auch heute noch. Zum Schreiben kam sie während der Elternzeit. Die

„Friesenrose“ sei mittlerweile ihr drittes Werk.

Buchhändler Peter Gebhardt wie die Gäste zeigten sich zufrieden. „Ich bin Ostfriesland-Fan. Die Geschichte hat mich angesprochen“, sagte Michaela Ristau, eine einstige Berlinerin. Und Ewald Claaßen aus Wildeshäuser meinte: „Ich bin angenehm überrascht.“ Am Ende ließen sich viele Besucher das Werk signieren.